

Ungehinderter Zugang zum Arbeitsmarkt

Für viele Berufe ist es egal, ob man körperlich beeinträchtigt ist – seit Jänner ist der Kündigungsschutz gelockert

# Ungehinderter Zugang zum Arbeitsmarkt



Mit Jänner ist es für Beeinträchtigte in Österreich leichter, einen Job zu finden. Foto: bb

die jeweilige Qualifikation und Leistungsfähigkeit. Für zahlreiche Tätigkeiten sei es unerheblich, ob jemand im Rollstuhl sitzt oder beim Sehen oder Hören eingeschränkt ist, so der einhellige Tenor bei der Präsentation des neuen Beratungsangebots von Career Moves für Unternehmer. Innerhalb von 48 Stunden geben Experten Auskunft zu allen erdenklichen Fragen rund um das Thema Behinderung und Arbeit. Interessieren dürfte die Arbeitgeber insbesondere die Lockerung des Kündigungsschutzes für Behinderte. Die Befürchtung „die werden wir nie wieder los“ hat bisher nämlich einen Großteil der Betriebe davon abgehalten, Behinderte anzustellen.

und Ausbildungsplätze für Menschen mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen. Von Behindertenvertretern wird dieses Engagement hoch geschätzt, stellen hierzulande doch von 17.000 einstellungspflichtigen Firmen lediglich 3800 Menschen mit Behinderung an. Das ist weniger als ein Viertel jener Firmen, die aufgrund ihrer Größe vom Gesetz her verpflichtet wären, beeinträchtigte Menschen einzustellen.

## Realistisches Hoffen auf Beschäftigungseffekt

Von den 94.000 begünstigten Behinderten – das sind Personen mit Arbeitsverhältnis, bei denen der Grad der Behinderung vom Bundessozialamt auf mindestens 50 Prozent eingestuft wurde – haben 31.000 keinen Job.

Das Potenzial ist also auf beiden Seiten groß. Von der Neuerung beim Kündigungsschutz erhofft sich Günther Schuster, Leiter des Bundessozialamts, einen deutlichen Beschäftigungseffekt. Konkret wird seit heuer bei der Neuanstellung von begünstigten Behinderten erst nach vier Jahren ein besonderer Kündigungsschutz wirksam. Bisher war das schon nach

■ Bis jetzt: Weniger als 25 Prozent der Großbetriebe stellten Behinderte an.

■ Neu: Besonderer Kündigungsschutz erst nach vier Jahren.

**Wien.** (ede) Die Teilnahme am Arbeitsmarkt ist für Menschen mit Behinderung nicht gerade leicht. „Es ist völlig klar, dass nicht alle Stellen für einen Behinderten geeignet sind“, sagt Gregor Demblin. Er ist seit

einem Badeunfall vor 15 Jahren querschnittgelähmt und Kommunikationschef von Career Moves, einer im Sommer 2009 gestarteten, EU-weit einzigartigen Online-Jobplattform.

Auf [www.careermoves.at](http://www.careermoves.at), das aus der Kooperation der Unternehmensberatungsfirma Motary und der Online-Jobbörse Careesma entstanden ist, wird nicht zwischen „normalen“ und „behinderten“ Arbeitskräften unterschieden, es zählen einzig

## Menschen mit besonderen Fähigkeiten

Jörg Schielin hört das Wort „Behinderte“ nicht besonders gern. Der Leiter der Spar Akademie spricht lieber von „Menschen mit ganz besonderen Fähigkeiten“. Sie nachhaltig in den Arbeitsmarkt zu integrieren, sei gelebte soziale Verantwortung. Spar, Österreichs größter Arbeitgeber, nimmt diesen Auftrag ernst und schafft laufend Arbeits-

einem halben Jahr der Fall. Bisher gingen auf der Online-Plattform Careermoves 325 Jobangebote von Unternehmen ein, für die die Behinderung eines Bewerbers kein Hindernis darstellt. Auf der Homepage werden Erfolgsgeschichten von blinden Telefonistinnen und Projektleiterinnen im Rollstuhl erzählt. „Bis 2020 hoffen wir, auf 7000 Stellenangebote zu kommen“, sagt Wolfgang Kowatsch, Geschäftsführer von Carees-

ma. ■

## KARRIERE & MANAGEMENT